

**Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet
„Platz westlich der Straße von Süd-Edewecht nach Edewechterdamm“
im Landkreis Ammerland**

Zusammenfassend werden hiermit in Abänderung meiner bisherigen Bekanntmachungen vom 04.03.1938, 13.06.1942, 25.04.1944, 19.09.1947, 05.08.1948 und 04.07.1949 die Verordnungen über die unter Landschaftsschutz gestellten Landschaftsteile und Landschaftsbestandteile nochmals bekanntgemacht, und zwar wird aufgrund der §§ 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26.06.1935 (RGBl. I, S. 821) in der Fassung des Dritten Änderungsgesetzes vom 20.01.1938 (RGBl. I, S. 36) sowie des § 13 der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung vom 31.10.1935 (RGBl. I S. 1275) in der Fassung der Ergänzungsverordnung vom 16.09.1938 (RGBl. I S. 1184) mit Ermächtigung des Präsidenten des Niedersächsischen Verwaltungsbezirks Oldenburg, Abt. IV – als höhere Naturschutzbehörde -, folgendes verordnet:

§ 1

Die in der Landschaftsschutzkarte bei dem Kreisamt des Landkreises Ammerland als untere Naturschutzbehörde in Westerstede mit grüner/orangegelber Farbe eingetragenen und in einem besonderen Verzeichnis aufgeführten Landschaftsteile und Landschaftsbestandteile, und zwar in der Gemeinde

Westerstede:

1. Schloss Fikensolt mit Umgebung,
2. Burgplatz Mansingen mit Umgebung,
3. Kirchweg von Fikensolt durch die Böhrns nach Torsholt,
4. Mühlenbült an beiden Seiten des Sandweges (2 Tümpel),
5. 2 Eichen am Mansier Esch – die beiden letzten Stellen – (Parz. 31 u. 33),
6. Wall zwischen Mansie und Lindern (Parz. 392/214, 446/2, 368/9, 489/8, 221/5),
7. Hauwieker Wassermühle mit Umgebung,
8. Kirchweg nach der Gießelhorster Schule mit Heideflächen und nach Gießelhorst mit Birken,
9. Burgplatz mit Wittenheim mit Umgebung, Burgforderbusch und Herrenkamp,
10. 2 Büsche nördlich von Linswege (Thomsen),
11. Wegerdeplacken westlich von Halstrup (Parz. 206/21, 176/85, vor 58, vor 83, vor 84),
12. Liebfrauenbusch bei Hollwege (Denkmal),
13. Ginsterecke in Hollwegefeld,

14. das hohe Ufer an der Ive von Halsbek (Kielburg),
15. Burgplatz von Gießelhorst,
16. sog. Pferdebahn südlich von Ocholt,
17. Waldflächen an der Reichsstraße 75 (Flur 1, Parz.: 467/26a, 796/26a, 797/26a; Flur 40, Parz.: 89, 419/90, 420/90; Flur 41, Parz.: 3; Flur 42, Parz.: 110/4; Flur 43, Parz.: 148/68, 163/69; Flur 49, Parz.: 230/6, 102; Flur 50, Parz.: 66/12; Flur 51: Parz.: 90/9, 92/11, 91/9, 93/11, 15; Flur 53, Parz.: 61, 62, 64, 65, 66, 75, 76, 78, 82, 83, 79 und 74),
18. Waldfriedhof Ocholt,
19. Wald mit Rhododendron, Waldparzellen in Linswege (Baumschule Hobbie),
20. Hössen mit Umgebung und Hössensportplatz,
21. Thalenbusch;

Apen:

1. Wegerdeplacken an der Straße Apen-Nordloh an der Abzweigung des Mastenweges,
2. Wald von Schröder in Holtgast;

Zwischenahn:

1. Im Ort: Kurhaus, Gemeindeverwaltungsgebäude, Strandpark, Bauernhaus,
2. Heuerhaus und Hogen Hagen (Ehrenhain),
3. Ecke von Stammers Hof in Dreibergen,
4. Gut Eyhausen mit Umgebung,
5. Busch mit Ilex westlich der Kirche in Bad Zwischenahn (Feldhus-Holthof),
6. Großes Engelsmeer, Kayhauserfeld,
7. Waldflächen an der Reichsstraße 75 (Flur 8, Parz.: 237/27, 181; Flur 9, Parz.: 1099/23, 25, 655; Flur 10, Parz.: 59, 379/42, 204/90, 208/92; Flur 11, Parz.: 69, 382/74; Flur 28, Parz.: 426; Flur 28, Parz.: 426; Flur 32, Parz.: 12, 219/19, 21, 237/22, 238/22, 48, 49, 50, 52, 54, 53, 55; Flur 12, Parz.: 91, 342/90; Flur 13, Parz.: 241/67, 242/68, 9; Flur 15, Parz.: 239/124; Flur 32, Parz.: 160, 161, 163,
8. Zwischenahner Meer mit Umgebung, eingeschlossen von der Reichsstraße 75, Gut Eyhausen, Rostrup, Straße über den Rostruper Esch, Elmendorf, Dreibergen, Meyerhausen, Aue, Halfstede, Aschhausen (mit Haus zur Brügge) nach Kayhausen. Ausgenommen sind einige Wohngebiete.

Edewecht:

1. Pastoreigarten in Edewecht,
2. Ölljen Barg südwestlich Westerscheps (Hügel mit Eichen),
3. Wurrenberg zwischen Wittenberge und Westerscheps,
4. Platz westlich an der Straße von Süd-Edewecht nach Edewechterdamm und südlich der Vehne, Flur 14, Parz.: 18, 19 und 48,

5. Wegeerdeplatz – Sandkuhle XVII 97 – Südd. Am Hegekamp (Freilichtbühne),
6. Kleiner Wildenloh, Teil der J. 48 c (Hochmoor),
7. Weg südlich am Wildenloh bei Parz. 601, 606 und 608 der Flur 28.

Rastede:

1. Kirchweg von der Straße Rastede nach Varel (Bahnübergang) nach Lehmden in Flur 19 bis zur Parz. 278/58,
2. Kirchweg von der Straße nach Varel, nach Nethen, in Flur 11 bis Parz. 330/33,
3. Baumgruppe mit Wiese nördlich an der Straße nach Brake, Flur 39, Parz. 47 und 48,
4. Sandkuhle bei Loy an der Bahn,
5. Eichen beim Bauer Ohlenbusch nördlich von Gut Loy,
6. Schloßpark, Palaispark, Park Hagen, Ellern-Teich, Eichen-Bruch, Ellern-Busch und Stratje-Busch.

Wiefelstede:

1. Lindengruppe auf der Weide des Bauern Meinen südlich Nuttel,
2. unkultivierte Ecke, Schulgrundstück, Sportplatz und ein Teil des Gehöftes des Bauern Claussen in Wemkendorf,
3. Busch des Bauern Wemken in Wemkendorf (Am Gemeindeweg),
4. Dringenburg (Burgplatz) südlich der Straße,
5. Muskuhle auf dem Wiefelsteder Esch,
6. Bokelerberg,
7. Waldfläche an der Reichsstraße 75 (abgeholzt), Flur 32, Parz. 71 und 72, werden dem Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt mit dem Zeitpunkt der eingangs genannten Einzel-Verordnungen.

§ 2

- (1) Es ist verboten, innerhalb der in der Landschaftsschutzkarte durch farbige Umrahmung kenntlich gemachten Gebiete Veränderungen vorzunehmen, die geeignet sind, das Landschaftsbild oder die Natur zu beeinträchtigen.
- (2) Unter das Verbot fallen insbesondere:
 - a) die Anlage von Bauwerken aller Art, auch von solchen, die keiner baupolizeilichen Genehmigung bedürfen;
 - b) das Lagern und Zelten auf anderen als hierfür vorgesehenen Plätzen;
 - c) das Ablagern von Abfällen, Müll und Schutt;
 - d) das Anbringen von Tafeln, Inschriften und dergleichen, soweit sie sich nicht auf den Landschaftsschutz oder den Verkehr beziehen;

- e) der Bau von Drahtleitungen;
 - f) die Anlage von Abschütthalden, Steinbrüchen, Baggerbetrieben, Kies-, Sand- oder Lehmgruben oder die Erweiterung bestehender Betriebe, sofern sie im Widerspruch mit dem Sinn dieser Verordnung steht;
 - g) die Beseitigung oder Beschädigung der innerhalb der geschützten Landschaftsteile vorhandenen Hecken, Bäume und Gehölze außerhalb des geschlossenen Waldes, der Tümpel und Teiche.
- (3) Vorhandene landschaftliche Verunstaltungen sind auf Anordnung der zuständigen Naturschutzbehörde zu beseitigen, sofern es sich nicht um behördlich genehmigte Anlagen handelt und die Beseitigung ohne größere Aufwendungen möglich ist.

§ 3

Unberührt bleiben die wirtschaftliche Nutzung oder pflegliche Maßnahmen, sofern sie dem Zweck dieser Verordnung nicht widersprechen.

§ 4

Ausnahmen von den Vorschriften im § 2 können von mir in besonderen Fällen zugelassen werden.

§ 5

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und dem § 16 der Durchführungsverordnung bestraft.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Westerstede, den 19.12.1949

Namens des Kreistages
Landkreis Ammerland
als untere Naturschutzbehörde

Wilters

Schlarbaum

